2015
Auf einen Blick

Arbeitsmarktservice Österreich

AMS
Arbeitsmarktservice
Österreich

www.ams.at

Vorwort des Vorstandes

Rechts: Dr. Herbert Buchinger
Vorsitzender des Vorstandes

Links: Dr. Johannes Kopf, LL.M.
Mitglied des Vorstandes

Als wäre die höchste Arbeitslosigkeit der Zweiten Republik nicht schon genug gewesen, mussten wir in der zweiten Jahreshälfte zusätzlich eine neue, besondere Flexibilität beweisen. Denn mit jenen Menschen, die ab diesem Zeitpunkt in so hoher Zahl aus dem Nahen und Mittleren Osten zu uns kamen, wurden jetzt ganz neue Antworten und Angebote von uns verlangt.

Wir alle wissen, dass die Integration asylberechtigter Menschen aus einer fremden Kultur, anfangs ohne Deutschkenntnisse und ohne persönliche Netzwerke, manchmal traumatisiert und oft schlecht qualifiziert, trotz unseres Engagements alles andere als leicht und in vielen Fällen sogar ein mehrjähriger Prozess sein wird. Doch haben wir 2015 bewiesen, dass wir uns dieser Aufgabe mit Engagement und neuen, kreativen Ansätzen stellen. Die ersten, noch nicht repräsentativen Ergebnisse unserer Kompetenzchecks mit etwa 900 Personen – ein Pilotprojekt unserer Wiener Landesorganisation – brachten viel wertvolle Information für die weitere Maßnahmenplanung und enormes nationales wie internationales Interesse.

Angela Merkels „Wir schaffen das!“ wird heute viel und oft auch kontroversiell diskutiert. Aber diese drei Worte drücken nicht nur jene Zuversicht aus, die notwendig ist, um große Herausforderungen bewältigen zu können, sondern das Zitat enthält auch das Wort „Wir“. Und auch darum geht es. Weil Leistungsfähigkeit immer dann am größten ist, wenn Menschen sich gemeinsam einsetzen. So war dieses Zitat bei aller politischen Diskussion vielleicht unbewusst auch für uns AMS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter ein Leitspruch, der mithalf, den Erfolg unserer Arbeit möglich zu machen und sogar den „Einschaltgrad“ des AMS weiter zu steigern. Denn genau das macht Sinn für unsere Kundinnen und Kunden. Und darüber freuen wir uns.

Die Steigerung des Einschaltgrades am Stellenmarkt ist auch in Zukunft ein besonders wichtiges Mittel für unsere Bemühungen, den Kundinnen und Kunden, vermehrt auch besser qualifizierten Arbeitsuchenden, mehr Stellen anbieten zu können.

Dabei wird uns die neue Jobplattform, die für optimales Skillmatching eine ganz neue Technologie verwendet, sicher helfen: An der Erstellung des inzwischen viele hundert Seiten starken „Pflichtenhefts“ wurde 2015 intensiv gearbeitet, nun wird bereits fleißig programmiert. Dies ist zurzeit unser größtes Reform- und IT-Vorhaben, das nach umfangreicher interner Erprobung etwa ab Jahresmitte 2017 als neue Jobplattform allen Menschen in Österreich zur Verfügung stehen soll.

Wir wissen alle: Wie es zurzeit aussieht, wird es nicht gerade leichter werden für unser AMS im nächsten Jahr. Aber weil wir an unser „Wir“ glauben, an die gemeinsame Anstrengung von uns allen, glauben wir auch zu Recht daran, dass wir es „schaffen“ werden.

Dr. Herbert Buchinger
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Johannes Kopf, LL.M.
Mitglied des Vorstandes

Leistungen des Arbeitsmarktservice im Jahr 2015

ARBEITS- UND PERSONALVERMITTLUNG

- In den 104 Regionalen Geschäftsstellen in allen Bundesländern haben 5.831 MitarbeiterInnen, die 5.231 Vollzeitäquivalenten entsprechen, die arbeitsuchenden KundInnen ebenso wie rund 68.500 Unternehmen betreut.

- Rund 457.000 offene Stellen (und Lehrstellen) wurden von 541 MitarbeiterInnen des Service für Unternehmen entgegengenommen und rund 375.000 konnten mit Unterstützung des AMS auch besetzt werden.

- Die Einschaltung des AMS in den Stellenmarkt (Anteil der mit Unterstützung des AMS besetzten offenen Stellen an allen neu entstandenen Dienstverhältnissen) betrug rund 38 % und ist gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozentpunkte gestiegen.

- Pro Arbeitstag haben über 2.400 Job- oder Lehrstellensuchende mit Unterstützung des AMS eine Beschäftigung gefunden.

- Rund 549.000 arbeitslos gemeldete bzw. lehrstellensuchende Personen haben mit Unterstützung des AMS wieder Arbeit gefunden.

- Alle 69 Sekunden konnte ein Stellenangebot (inkl. Lehrstellen) akquiriert werden. Insgesamt wurden rund 457.000 offene Stellen und Lehrstellen akquiriert und betreut.

- Rund drei Viertel aller offenen Stellen (ohne Lehrstellen) wurden innerhalb eines Monats besetzt. Die durchschnittliche Besetzungszeit der offenen Stellen (ohne Lehrstellen) betrug 26 Tage.

- Pro Arbeitstag haben in den Regionalen Geschäftsstellen des AMS rund 16.000 geplante Terminvorsprachen von Arbeitslosen stattgefunden.

- Insgesamt haben in den Regionalen Geschäftsstellen rund 4 Mio. geplante Terminvorsprachen stattgefunden.

- Pro Arbeitstag wurden von den MitarbeiterInnen des AMS rund 11.300 Vermittlungsvorschläge ausgegeben. So wurden 2015 insgesamt 2,8 Mio. Vermittlungsvorschläge für beim AMS gemeldete offene Stellen an KundInnen ausgegeben – rund 303.000 Vermittlungsvorschläge mehr als im Vorjahr.

- Pro Arbeitstag wurden von den MitarbeiterInnen des AMS rund 7.000 Betreuungsvereinbarungen mit KundInnen abgeschlossen. Insgesamt erstellten die MitarbeiterInnen des AMS über 1,7 Mio. Betreuungsvereinbarungen.

- Rund 284.000 Lebensläufe von KundInnen wurden in der AMS-EDV gespeichert. Das entspricht über 1.100 Lebensläufe pro Arbeitstag für Bewerbungsaktivitäten.

AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK

- Aktive arbeitsmarktpolitische Förderangebote wurden von rund 329.700 arbeitsuchenden bzw. beschäftigten Personen in Anspruch genommen, wofür insgesamt rund € 1.112 Mio. ausgegeben wurden.

- Mehr als drei von zehn Arbeitslosen (33 %) wurden in eine Förderung einbezogen. 38 % der von Arbeitslosigkeit betroffenen Frauen und 30 % der betroffenen Männer wurden gefördert.

- Fast die Hälfte des Förderbudgets wurde für Frauen verwendet. Für rund 160.600 arbeitslose bzw. beschäftigte Frauen wurden € 511 Mio. und damit rund 47 % des gesamten Förderbudgets aufgewendet.

- Pro Arbeitstag wurden von den MitarbeiterInnen des AMS rund 1.330 Personen gefördert und rund 3.600 Förderfälle administriert.

EXISTENZSICHERUNG

- Pro Arbeitstag wurden in den Regionalen Geschäftsstellen rund 4.700 Anträge auf Existenzsicherung bearbeitet. Insgesamt wurden 2015 rund 1.169.200 Anträge bearbeitet.

- Für alle Leistungen von Arbeitslosigkeit und andere arbeitsmarktpolitische Unterstützungen haben die 1.390 damit befassten MitarbeiterInnen insgesamt € 5,9 Mrd. ausbezahlt.

KUNDiNNENZUFRIEDENHEIT

- Zwei Drittel der Arbeitslosen und drei Viertel der Betriebe waren mit der Leistung des AMS sehr zufrieden oder zufrieden. Die Zufriedenheit der Unternehmen stieg auf den bislang höchsten Wert an, die Zufriedenheit der Arbeitsuchenden zeigte ebenfalls eine leicht positive Tendenz.

INTERNET- UND INFORMATIONSANGEBOTE

- Im eJob-Room waren im Durchschnitt täglich 273.500 Bewerbungen und 95.200 Stellenangebote abrufbar.

- Im Durchschnitt hatte jede dritte arbeitslose Person ein aktives eAMS-Konto. Die Zahl aller Personen mit einem aktiven eAMS-Konto stieg im Vergleich zum Vorjahr um 19 %.

- Pro Kalendertag wurden die eService-Angebote im eAMS-Konto durchschnittlich mehr als 24.000 Mal genutzt. Rund um die Uhr wurde alle 3,5 Sekunden ein eService-Angebot genutzt.

- Die kostenlose AMS-Job-APP zur Suche nach offenen Stellen war Ende 2015 auf rund 100.000 Smartphones und Tablets installiert.

- Die AMS Internet-Informationsangebote wurden pro Monat insgesamt 4,3 Mio. Mal von rund 1,6 Mio. BesucherInnen aufgerufen.

- Im Jahr 2015 haben rund 6,5 Mio. BesucherInnen die Internet-Informationsangebote des AMS 20,5 Mio. Mal besucht.

- Mehr als eine halbe Million Jugendliche und Erwachsene haben die Informationsangebote in den 68 Berufsinformationszentren des AMS genutzt.

- Rund 91.000 SchülerInnen aus 4.600 Schulklassen haben die Berufsinformationszentren besucht. Damit wurde fast jede/r zweite SchülerIn aus der 7., 8. oder 9. Schulstufe erreicht.

- Pro Arbeitstag haben rund 2.100 Personen die 68 Berufsinformationszentren des AMS persönlich aufgesucht.

- Mehr als 430.000 Informationsbroschüren wurden an die Geschäftsstellen geliefert, außerdem standen diese den KundInnen auch auf der AMS-Homepage zur Verfügung.

SERVICELINES: DIE CALLCENTER DES AMS

- Pro Arbeitstag wurden von den ServiceLine-MitarbeiterInnen rund 18.400 Anrufe beantwortet. Insgesamt wurden 2015 4,6 Mio. Anrufe von Arbeitsuchenden oder Betrieben beantwortet.

Die Arbeitsmarktlage 2015

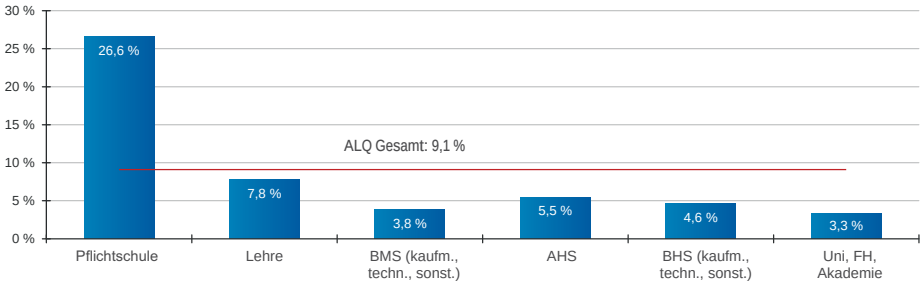
Die Europäische Union wies für Österreich für das Jahr 2015 eine Arbeitslosenquote von 5,7 % (eine Zunahme von 0,1 Prozentpunkten gegenüber 2014) aus. Österreich lag damit hinter Deutschland, der Tschechischen Republik, Großbritannien und Malta an fünfter Stelle in der Europäischen Union (EU-28). Die Arbeitslosenquote der EU-28-Staaten lag bei 9,4 %.

Die durchschnittliche Arbeitslosigkeitsdauer (Verweildauer) betrug 115 Tage und lag damit insgesamt um 11 Tage über dem Vorjahresniveau (Frauen +12 Tage, Männer +10 Tage). Das höchste Risiko, arbeitslos zu werden, hatten auch 2015 PflichtschulabsolventInnen. Die Arbeitslosenquote dieser Gruppe betrug 26,6 %, während AkademikerInnen mit 3,3 % die niedrigste Quote aufwiesen.

Im Jahresdurchschnitt 2015 waren 164.249 Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss und 21.515 Personen mit akademischer Ausbildung arbeitslos. Die Aufgliederung der Arbeitslosen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung zeigt, dass fast jede zweite arbeitslose Person keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung vorzuweisen hatte (46,4 %).

Etwa ein Drittel der Arbeitslosen verfügte über einen Lehrabschluss (32,6 %). Vor diesem Hintergrund bleiben die Qualifikationsprogramme des AMS weiterhin von besonderer Bedeutung.

Arbeitslosenquoten sowie Anteil der Arbeitslosen nach Bildungsabschluss* im Jahr 2015



	Pflichtschule	Lehre	BMS (kaufm., techn., sonst.)	AHS	BHS (kaufm., techn., sonst.)	Uni, FH, Akademie
AL-Anteil:	46 %	33 %	5 %	4 %	6 %	6 %

* Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte desselben Jahres) derselben Bildungsebene; die Aufteilung der Beschäftigten nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2015 (unselbständig Erwerbstätige nach ILO) errechnet.

Quellen: Hauptverband, AMS, Statistik Austria

Daten & Fakten 2015

	Gesamt			Frauen		Männer	
	Jahr 2015	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2015	VJ-Veränd. in %	Jahr 2015	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	**354.332**	**34.974**	**11,0**	**149.261**	**9,9**	**205.071**	**11,7**
bis 24 Jahre	46.701	1.554	3,4	18.959	1,4	27.742	4,9
Älter ≥ 45 Jahre	138.419	16.112	13,2	54.201	12,9	84.218	13,3
InländerInnen	257.854	19.391	8,1	110.303	7,3	147.551	8,8
AusländerInnen	96.477	15.583	19,3	38.958	18,0	57.520	20,2
Zugänge	1.006.683	–56.440	–5,3	435.893	–5,6	570.790	–5,1
Abgänge	1.132.632	–44.376	–3,8	492.648	–4,4	639.984	–3,3
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	34.760	22.296	178,9	12.669	177,8	22.091	179,5
Langzeitbeschäftigungslose	109.943	27.954	34,1	44.273	31,6	65.670	35,9
Verweildauer in Tagen	115	11	–	114	–	115	–
Personen in Schulung (Status SC)	65.126	–10.191	–13,5	32.943	–13,8	32.183	–13,2
Lehrstellensuchende	6.256	189	3,1	2.552	0,1	3.704	5,3
Betroffene Personen (Status AL)	951.034	28.647	3,1	404.899	2,4	546.177	3,6
Unselbständig Beschäftigte	**3.534.854**	**31.454**	**0,9**	**1.656.696**	**1,0**	**1.878.158**	**0,8**

Jahresdurchschnittszahlen mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie Betroffene Personen.

Internationale Beschäftigungs-quoten	Beschäftigungsquoten 2015			Beschäftigungsquoten 2014		
	Gesamt (15–64 Jahre)	Frauen (15–64 Jahre)	Ältere (55–64 Jahre)	Gesamt (15–64 Jahre)	Frauen (15–64 Jahre)	Ältere (55–64 Jahre)
EU-28	65,6	60,4	53,3	64,9	59,6	51,8
EU-15	66,2	61,2	55,4	65,6	60,6	53,9
Österreich	**71,1**	**67,1**	**46,3**	**71,1**	**66,9**	**45,1**

Übersicht über die arbeitsmarktpolitischen Ziele 2015	Zielwert	Istwert	Ziel erreicht
Einschaltung auf dem Arbeitsmarkt erhöhen (Stellenbesetzungen)	min. 391.966	400.609	+
Stellenakquisition im qualifizierten Bereich (mind. Lehrabschluss)	min. 216.898	228.629	+
Arbeitslosigkeit von Jugendlichen kurz halten (AL nicht länger als 6 Monate)	max. 8.394	6.233	+
Rasche Integration von Älteren in den Arbeitsmarkt (Arbeitsaufnahmen innerhalb von 6 Monaten)	min. 135.301	129.815	–
Arbeitsmarktferne Personen nachhaltig in Arbeit bringen	min. 54.999	62.566	+
Erhöhung der Schulungseffektivität (Anteil Arbeitsaufnahmen innerhalb von 3 Monaten nach Schulung)	min. 36,0 %	35,8 %	–
Wiedereinstieg erleichtern: Arbeitsaufnahmen bzw. Schulung von Wiedereinsteigerinnen	min. 51.500	53.694	+
Arbeitsaufnahmen nach Qualifizierung in ausgewählten Bereichen: Frauen in Handwerk und Technik, Facharbeiterinnen-Intensivausbildung bzw. BMS/BHS	min. 1.957	2.012	+
Arbeitsaufnahmen nach Qualifizierung in ausgewählten Bereichen: MigrantInnen in Handwerk und Technik, Facharbeiterinnen-Intensivausbildung bzw. BMS/BHS	min. 1.107	922	–

Vermittlung	Jahr 2015	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Zugänge offener Stellen	420.451	22.840	5,7
Abgänge offener Stellen	416.070	15.914	4,0
Alle Beschäftigungsaufnahmen	591.378	7.430	1,3
Beschäftigungsaufnahmen Älterer (45+)	170.636	8.136	5,0

Förderungen	Neu geförderte Personen			Zahlungen in Mio. €		
	alle Personen*	davon Frauen	Frauen in %	Gesamt	davon Frauen	Frauen in %
Beschäftigung	57.164	25.072	43,9	302,46	133,04	44,1
davon Kurzarbeit	3.181	341	10,7	4,85	0,48	9,9
davon Solidaritätsprämie	236	3	1,3	4,25	0,29	6,9
Qualifizierung	236.588	118.146	49,9	713,01	327,87	47,3
Unterstützung	126.804	63.814	50,3	96,24	50,19	54,1
Gesamt 2015	**329.729**	**160.569**	**48,7**	**1.111,71**	**511,10**	**47,0**
Gesamt 2014 ohne Kurzarbeit und Solidaritätsprämie	326.619	160.273	49,1	1.102,61	510,32	47,3
für Arbeitslose	315.871	153.259	48,5	1.096,55	508,21	47,4
für Beschäftigte	14.109	7.473	53,0	15,16	2,88	19,8
Gesamt 2014	**380.807**	**185.146**	**48,6**	**1.124,19**	**535,84**	**48,5**
Änderung absolut	–51.078	–24.577	0,1	–12,48	–24,74	–1,5
Änderung in %	–13,4	–13,3	0,2	–1,1	–4,6	–3,2

* Wenn eine Person in mehrere Förderinstrumente einbezogen war, so wird sie zwar in jedem Instrument gezählt, in Summe jedoch nur einmal (eindeutiger Personenzähler; daher entspricht die Summe der Zeilen nicht der Gesamtzahl). Diese Darstellungslogik gilt für alle personenbezogenen Aussagen.

Organisation des AMS

Das Arbeitsmarktservice ist als Dienstleistungsunternehmen öffentlichen Rechts in eine Bundes-, neun Landes- und 104 Regionalorganisationen gegliedert: Bundesgeschäftsstelle, Landesgeschäftsstellen und Regionale Geschäftsstellen. Weiters gibt es vier Zweigstellen und 68 Berufsinformationszentren.

Auf all diesen Ebenen werden die Sozialpartner miteinbezogen und wirken im Verwaltungsrat, in den Landesdirektorien und in den Regionalbeiräten maßgeblich an der Gestaltung der Arbeitsmarktpolitik (Arbeitsprogramme der Länder) und am Controlling der Organisation mit.

Ende Dezember 2015 waren 5.831 MitarbeiterInnen für Arbeitsuchende und Unternehmen im Einsatz, 1.786 davon in Teilzeit. Im Jahresdurchschnitt beträgt der Personaleinsatz 5.231 Vollzeitäquivalente. Der Frauenanteil lag bei 66,3 %, der Anteil weiblicher Führungskräfte bei 47,6 %.

Arbeitsmarktservice Burgenland
ams.burgenland@ams.at

Arbeitsmarktservice Kärnten
ams.kaernten@ams.at

Arbeitsmarktservice Niederösterreich
ams.niederoesterreich@ams.at

Arbeitsmarktservice Oberösterreich
ams.oberoesterreich@ams.at

Arbeitsmarktservice Salzburg
ams.salzburg@ams.at

Arbeitsmarktservice Steiermark
ams.steiermark@ams.at

Arbeitsmarktservice Tirol
ams.tirol@ams.at

Arbeitsmarktservice Vorarlberg
ams.vorarlberg@ams.at

Arbeitsmarktservice Wien
ams.wien@ams.at

Arbeitsmarktservice Österreich
ams.oesterreich@ams.at

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Arbeitsmarktservice Österreich, Treustraße 35–43, 1200 Wien, www.ams.at

Layout: Gerlinde Hauger, AMS Österreich
Fotos ©: Cover – 1. Reihe von links nach rechts: AMS/Udo Mittelberger, AMS/Doris Wild, KURIER/Jeff Mangione;
2. Reihe von links nach rechts: Christian Dusek, AMS/GSA, AMS/Erwin Muik; Seite 1 AMS/Petra Spiola
Lektorat: Dr. Helmut Baminger, www.korrekturwerkstatt.at
Druck: Ferdinand Berger & Söhne, Horn

Erscheinungstermin: Juni 2016